Düsseldorfer Schach-Mitteilungen

Herausgeber: Bezirk Düsseldorf im Schachbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Redaktion: Heinrich Lohmann,
4[illegible]üsseldorf 30, Blücherstraße 72, Ruf 493677

16. Jahrgang | September/Oktober 1972 | Nummer 174-75

GÜNTER SCHNAPP †

Durch einen tragischen Unglücksfall verlor die Düsseldorfer Schachgesellschaft Rochade einen ihrer Spitzenspieler. Günter Schnapp, der über Jahrzehnte hinaus ständig nicht nur zur Vereinsspitze sondern auch zu den besten Spielern des Bezirks gehörte, wovon der mehrmalige Gewinn der Düsseldorfer Stadtmeisterschaft zeugte, hinterläßt im Bezirk und seinem Verein eine große Lücke.
Sein Tod ist umso schmerzlicher, als er im besten Schachalter von 43 Jahren von uns ging.
Verein und Bezirk werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Dem Bezirk gehören jetzt 22 Vereine an
Auf der letzten Vorstandssitzung wurden der „Schachverein Hochdahl" und die „Schachfreunde Hösel" in den Bezirk aufgenommen. Die Mitgliederzahl je Verein beträgt zur Zeit etwa 15 Spieler. Auf der nächsten Jahresversammlung des Bezirks muß die Aufnahme jedoch noch von den Vereinsvertretern bestätigt werden.

Anschriftenverzeichnis
1. Vorsitzender: Helmut Greifzu, Mintarder Weg 45, Tel. 42 48 72, Büro **8 72 81 41 Hösel** (Schachfreunde Hösel)
[illegible]einslokal: Gaststätte Boltenburg, Eggerscheidterstr. 6, Tel. Ratingen 6 14 56
Spieltag: Mittwoch
Vorsitzender: Hermann Hegels, 4033 Hösel, Bahnhofsstraße 85
Spielleiter: wie oben
Hochdahl (Schwimm-Sport-Club Hochdahl, Abt. Schach)
Vereinslokal: „Trillser Stübchen", Hochdahl-Trills, Hildener Straße
Spieltag: Sonntag
Vorsitzender: Karl-Heinz Möller, 5605 Hochdahl, Immermannstraße 3, Tel. 4 05 34
Spielleiter: Dragisa Urosevic, 5605 Hochdahl, Naheweg 17, Tel. 4 50 56

Derendorfer Schachverein. Wir haben unser Spiellokal gewechselt und spielen ab sofort in der Gaststätte Pief, Ahnfeld - Ecke Mülheimer Straße. Spieltag: Donnerstag.

DSG Rochade wurde Pokalmeister von NRW
Die Pokal-Mannschaftsmeisterschaft von Nordrhein-Westfalen wurde zwischen dem SV Mülheim-Heißem und der DSG Rochade entschieden. Mit 2½ : 1½ behielten die Düsseldorfer die Oberhand. Es spielten: Schiffer gegen Sträger remis, Rausch schlug Achenbach, Dr. Ostermeyer gewann gegen Galle, und Bohlmann verlor gegen Krumm.

Mannschafts-Meisterprogramm 1972/73 im Schachbund NRW und Niederrhein

Bundesliga:

1	Münster 32	1. Runde: 3. 9. 1972	1–10	2–9	3–8	4–7	5–6
2	DSG Rochade II	2. Runde: 1. 10. 1972	10–6	7–5	8–4	9–3	1–2
3	Solingen I	3. Runde: 29. 10. 1972	2–10	3–1	4–9	5–8	6–7
4	Mülheim	4. Runde: 19. 11. 1972	10–7	8–6	9–5	1–4	2–3
5	Menden	5. Runde: 17. 12. 1972	3–10	4–2	5–1	6–9	7–8
6	Essen	6. Runde: 14. 1. 1973	10–8	9–7	1–6	2–5	3–4
7	Wuppertal	7. Runde: 11. 3. 1973	4–10	5–3	6–2	7–1	8–9
8	Solingen II	8. Runde: 11. 3. 1973	10–9	1–8	2–7	3–6	4–5
9	DSG Rochade I	9. Runde: 8. 4. 1973	5–10	6–4	7–3	8–2	9–1

Bundesklasse:

(A-Gruppe)	(B-Gruppe)	
1 Siegen	1 Lüdenscheid	1. Runde: 17. 9. 1972
2 Münster 32 II	2 Krefeld	2. Runde: 15. 10. 1972
3 Post Düsseldorf	3 Duisburg	3. Runde: 12. 11. 1972
4 Brackwede	4 Osnabrück II	4. Runde: 10. 12. [illegible]
5 Bochum	5 Detmold	5. Runde: 7. 1. 1973
6 Hochheide	6 Oberhausen	6. Runde: 28. 1. 1973
7 Osnabrück	7 Bünde	7. Runde: 25. 2. 1973
8 Dortmund	8 Essen II	8. Runde: 25. 3. 1973
9 Bottrop	9 Elberfeld	9. Runde: 29. 4. 1973

Verbandsliga:

1	Uedem	1. Runde: 17. 9. 1972	1–8	2–7	3–6	4–5
2	Eller	2. Runde: 15. 10. 1972	8–5	6–4	7–3	1–2
3	DSG Rochade III	3. Runde: 12. 11. 1972	2–8	3–1	4–7	5–6
4	Solingen III	4. Runde: 10. 12. 1972	8–6	7–5	1–4	2–3
5	Hilden	5. Runde: 21. 1. 1973	3–8	4–2	5–1	6–7
6	Turm Duisburg	6. Runde: 25. 2. 1973	8–7	1–6	2–5	3–4
7	Viersen	7. Runde: 25. 3. 1973	4–8	5–3	6–2	7–1
8	Wuppertal II					

Verbandsklasse:

(A-Gruppe)	(B-Gruppe)	
1 Walsum	1 PSV Duisburg II	1. Runde: 24. 9. 1972
2 DSG Rochade IV	2 Elberfeld II	2. Runde: 22. 10. 1972
3 Neuss	3 Meiderich	3. Runde: 19. 11. 1972
4 Ronsdorf	4 Mettmann	4. Runde: 17. 12. 1972
5 Turm Duisburg II	5 Post Düsseldorf II	5. Runde: 4. 2. 1973
6 Bezirk Mörs	6 Oppum	6. Runde: 11. 3. 1973
7 Vonkeln	7 Hochheide II	7. Runde: 8. 4. 1973
8 Wald	8 Rheydt	

In der Bundes- wie in der Verbandsklasse spielen beide Gruppen am gleichen Tag!

Spielplan der Mannschaftskämpfe 1972/73 im Bezirk Düsseldorf
(Auslosung – Termine – Paarungstafel)

Die Mannschaftskämpfe beginnen im Oktober dieses Jahres. Gespielt wird nach der Turnierordnung von Nordrhein-Westfalen. Die Bedenkzeit bertägt 40 Züge in 2 Stunden, jede weitere Stunde 20 Züge. Abgebrochen werden kann frühestens nach 4½ Stunden Gesamtspieldauer. Beginn aller Kämpfe 10.00 Uhr. Verlegungen des Spieltages sind nur mit Einverständnis des Gegners und des Bezirksspielleiters bis spätetens eine Woche vor dem angesetzten Termin möglich. Verlegungen über die letzte Runde hinaus sind nicht statthaft.

Die Wettkampfmeldungen sind auf vorgedruckten Postkarten spätestens am Dienstag nach dem Kampf an den Karteiführer Heinrich Lohmann abzusenden. Eventuell abgebrochene Partien sind im Umschlag vom gastgebenden Verein aufzubewahren.

In der letzten Runde müssen alle Partien bis zur Entscheidung gespielt werden. Notfalls (bei Lokalschwierigkeiten) in einer anderen Gaststätte oder privat.

Es sind nur Spieler spielberechtigt, die ordnungsgemäß dem Karteiführer gemeldet sind.

So wurden die Düsseldorfer Mannschaften für 1972/73 gemeldet:

Bundesliga

Bundesklasse

DSG Rochade I	DSG Rochade II	Postsport I
Schiffer	Elm	Lohmann
Borngässer	Schichtel	Gstettenbauer
Dr. Ostermeyer	Senger	Reissenberger
Musmann	Viehweg	Hagen
Heil	Weiß	Puschkeit
Rausch	Osswald	Drews
Bohlmann	Roennefahrt	Zimmermann
Engert	Loose	Greifzu

Verbandsliga

Verbandsklasse

Eller I	DSG Rochade III	Hilden I
Bauckloh	Blickhäuser	Dr. Willners
Müller	Hemmers	Dr. Steinhagen
Rachen	Vittighoff	Tobies
Nachtmann	Grabowski	Wilhelm
Lehmkuhl	Schmoll	Jarkowski
Gheorghiu	Jakob	Ulrich
Engels	Beel	Böttcher
Brake	Müller	Born

DGS Rochade IV	Postsport II
Richard	Lupi
Jäschke	Schlink
Schulz	Schranz
Pfannendörfer	Wirtz
Dallmann	Zabel
Vogt	Schiedek
Jäger	Hagen
Volbracht	Menestret

---

1. Bezirksklasse

Postsport III	Benrath I	Ratingen I
Scherf	Hesse	Strehling
Tambour	Scheidt	Krüger
Szczeponik	Dracke	Matheisen
Berger	Schütze	Schäfer
Rossbach	Schiffer	Klöckner
Broz	Friesheim	Eke
Moye	Büttner	Rumpler
Gronemeier	Dedic	Schalbruch

Schewe Torm I	Eller II	DSG Rochade V
Stähler	Schwab	Wünsche
Smederevac	Liebich	Niederhausen
Djordjd	Ebmeyer	Przynos
Zivanovic	Rupprecht	Merten
Korst	Z immer	Pott
Hendrich	Janullek	Römkens
Skof	Calle	Faulhaber
Blumen	Pastuska	v.d.Bergh

Goldene Laskerworte!

Wer sich zum Selbstdenken im Schach erziehen will, **muß vermeiden**, was am Schachspiel tot ist: **künstliche Theorie**, die sich auf sehr wenig Beispiele und auf ein Übermaß von menschlichem Witz stützt; die Gewohnheit **mit minderwertigen Gegnern** zu spielen, die Gewohnheit, der Gefahr aus dem Wege zu gehen; die Gewohnheit, Varianten oder Regeln, die von anderen herrühren, kritiklos zu übernehmen und **gedankenlos nachzuspielen**; die Unfähigkeit Fehler einzusehen; kurz alles, was zum Stillstand oder zur Anarchie führt.

So wurden die Düsseldorfer Mannschaften für 1972/73 gemeldet:

1. Bezirksklasse

Hilden II		Derendorf I		Benrath II	
Mikulla	122	Niedrig		Wallerath	124
Krause	118	Dahl		Linder	125
Schweers	120	Dr. Bäumer		Reuter	139
Schwenzfeier	120	Büsdorf		Weidner	125
Mersch	118	Grottendieck		Linka	132
Tetzlaff	133	Heucher		Born	130
Enxing	135	Lof		Haase	126
Schwaab	138	Liedtke		Dr. Weinrich	145

2. Bezirksklasse

Gerresheim I		Holthausen I		Lintorf I	
Kluten		Esswein	128	Grundmann	134
Mengelee	126	Flader	141	Jage	151
Thievessen	116	Weber	149	Fohrn	141
Schardt	139	Esch	123	Friedrich	168
Freudenberg I	163	Peuse	132	Goldammer	–
Klein	157	Deppe	126	Trimborn	154
Seefeld	113	Besau	139	Adrian	–
Sepp	154	Eichner	–	Debertin	–

Rath I		Ber.-Geführt I		Benrath III	
Rath	126	Kalweit	107	Schäfer	157
Hoffmann	146	Renselmann	126	Ramann	140
Hinz	140	Pöppich	118	Dr. Hesse	129
Hahn	133	Schäfer	159	Schmitz	150
Noll	125	Kairies	–	Aufm'wasser	149
Günther	141	Scholz	145	Heerich	158
Mehlem	–	Wehner	156	Boldt	170
Chiocchetti	–	Bachner	140	Jonas	–

Eller III		Hilden III		DSG Rochade VI	
Wons	120	Späte	130	Heylen	137
Flechtner	131	Küster	142	König	
Hachmann	132	Oberlies	140	Bendig	161
Engelhardt	140	Kortgödde	143	Böhm, Willi	154
Müller	160	Ehrich	151	Kunze	159
Schwab	114	Peters	152	Beschorner	169
Nielitz	147	Meyer	155	Schlegel	152
Laufersweiler	–	Böhm, Peter	165	Kaufmann	141

Schachantiquariat
Heinz Loeffler
BAD NAUHEIM
FRANKFURTER STR. 8

3. Bezirksklasse

SV 1854 I	Caissa I	Oberbilk I
Lindemeyer	Nerlich	Conrad
Liske	Skoric	Lück
Körner	Ramus	Schlette
Krambeck	Pauls	Lieske
Fischer	Frommen	Endler
Linde	Jabs	Rosenbaum
Schiele	Hahn	Zeeuw
Wollner	Fritze	Erkes

Es ist auch interessant zu erfahren, daß

. . . . die erste Schachzeitung 1836 in Paris erschien und „La Palameda" hieß. Die Redaktion lag in den Händen von Louis Charles Labourdonnais und des Dichters Mery.

. . . . der deutsche Philosoph Dr. Emanuel Lasker 27 Jahre lang, von 1894 bis 1921, den Weltmeistertitel innehatte.

. . . . das erste internationale Turnier im Jahre 1851 zu London gespielt und von dem Breslauer Mathmeatiker A. Anderssen gewonnen wurde.

So wurden die Düsseldorfer Mannschaften für 1972/73 gemeldet:

3.Bezirksklasse

Gerresheim II	Wersten I	Ratingen II
Bednarek	Klettner	Bambach
Dämmgen	Dedic,Harry	Hermanns
Freudenberg,E.	Vogel	Welling
Mathis	Kostreba	Gusseck
Stürmer	Thierling	Obels, Ulrich
Ehrhardt	Steffes	Heinzmann
Nauck	Willer	Obels, Adolf
Schmitz,Emil	Nieradzik	Lang

Postsport IV	Derendorf II
May	Assmann
Hussack	Schmitz, R.
Stolzenwald	Wiedemann
Zimmermann	Saam
Palm	Schmidts, H.
Münch	Kohlen
Ganth	Lachmann
Schönwälder	Willms

4.Bezirksklasse

Hochdahl I	Hösel I	Wevelinghoven I
Lang	Hösel	Dorn
Dr.Brinkhaus	Szumnarski	Haag
Urosevic	Müller, H.	Hermann
Dr.Reichow	Scholz	Wagner
Möller	Müller, G.	Maaßen
Schmitz	Best	Klümper
Hoppe	Krause	Simon
Uebe	Hegels	Hesse

Ber.-Geführt II	Holthausen II	Wersten II	Derendorf III
Manns	Hofmeister	Lange	Fischer
Schmitz	Materla	Sehmer	Lischitzki
Schulz	Kauschke	Olschewski,H.	Piepenbreier
Ahrens,Renate	Oriwal	Olschewski, G.	Köhler
Mitmann,Lucia	Grass	Voets	Breuer
Diener	Güldner	Vogel	Bergmann
Seuling	Michels	Burghoff	Brandt
Feuerhacke	Wittich	Naiser	Brückner

Ratingen III	Benrath IV	Hilden IV	Ratingen IV
Missing	Reiner	Lange	Welling
Liewerscheidt	Grimski	Hanrath	Gustenhofen
Petersen	Getfert	Kegel	Vetter
Soe	Scharmacher	Spieker	Hansmann
Tkotz	Schmitz	Ruiner	Kessel
Kreimer	Blom	Spiegel	Ohler
Düllberg	Fischer	Krause I	Hill
Skudnitzki	Scheven	Hemmerle	Hansmann

Schewe Torm II: Schröder, Alberti, Christ, Heinemann, Schmidt, Tetzlaff-Helene, Wierich, Standtke-Ruth.

Ratingen V: Gustenhofen II, Krüger, Steiner, Hermann, Beigang, Schwarz, Moog, Schmidt.

Düsseldorfer Ingo-Zahlen (Stand August 1972)

Bearbeiter: Peter Krause, Hilden, Niedenstrasse 30a. Auskunft und Anfragen wegen Ingo-Zahlen sind nur an seine Anschrift zu richten. Die Redaktion übernimmt für die nachstehenden Zahlen keine Gewähr!

Name	Verein	Ingo-Zahl	Turniere
Dr.Ostermeyer	DSG Rochade	54,3	33
Borngässer	DSG Rochade	59,7	29
Heil	DSG Rochade	62,5	5o
Schiffer	DSG Rochade	66,0	53
Lohmann	Postsport	71,8	42
Rausch	DSG Rochade	73,2	51
Gstettenbauer	Postsport	78,9	58
Bohlmann	DSG Rochade	81,7	31
Dr.Willners	Hilden	84,0	25
Drechsler	DSG Rochade	84,8	46
Elm	DSG Rochade	85,0	51
Musmann	DSG Rochade	85,0	48
Weiß	DSG Rochade	85,6	46
Puschkeit	DSG Rochade	86,9	25
Hesse	Benrath	87,2	34
Engert	DSG Rochade	87,3	92
Baukloh	Eller	87,9	22
Viehweg	DSG Rochade	88,7	15
Senger	DSG Rochade	89,8	10
Schichtel	DSG Rochade	91,9	31
Drews	Postsport	92,8	51
Meister	DSG Rochade	94,0	18
Roennefahrt	DSG Rochade	94,2	15
Vittighoff	DSG Rochade	94,2	12
Steinhagen	Hilden	94,7	16
Müller	Eller	95,3	26
Rachen	Eller	95,5	23
Blickhäuser	DSG Rochade	97,1	23
Schaarschmidt	Postsport	97,1	14
Hagen, Peter	Postsport	97,8	18
Dr.Silbermann	DSG Rochade	98,0	9
Scheidt	Benrath	98,4	50
Hemmers	DSG Rochade	99,0	14
Brake	Eller	99,4	14
Wilhelm	Hilden	99,8	5
Greifzu	Postsport	100,0	32
Winkels	DSG Rochade	100,0	14
van den Berg	Rath	102,1	14
Nachtmann	Eller	103,2	35
Dekaat	DSG Rochade	103,8	13
Tobies	Hilden	105,3	35
Jarkowski	Hilden	106,2	5
Conrad	Oberbilk	106,4	25
Dahl	Derendorf	106,4	15
Zimmermann	Postsport	106,6	13
Lupi	Postsport	107,2	3
Kalweit	Ber.-Geführt	107,3	20
Dracke	Benrath	108,2	35
Zabel	Postsport	108,9	29
Oswald	DSG Rochade	109,3	8
Büsdorf	Derendorf	109,4	11
Schranz	Postsport	110,0	38
Niedrig	Derendorf	110,7	24
Meffert	DSG Rochade	110,9	2o
Engels	Eller	110,9	11
Ervens	Schewe Torm	111,1	10
Würger	DSG Rochade	111,5	15
Born	Hilden	111,6	20

Hängepartien werden nicht vom Bezirksspielleiter abgeschätzt! Die Wiederaufnahme der abgebrochenen Partien erfolgt an einem der beiden nächsten Spieltage beim gastgebenden Verein. Mannschaftsaufstellungen siehe Seite 3, 4 und 5. Hierbei ist uns ein Fehler unterlaufen: Ber.-Geführt II spielt in der 3. Bezirksklasse und Gerresheim II in der 4. Bezirksklasse.

Spieler-Ausweis: Die vorhandenen Spieler-Ausweise sind auch für 1972/73 zu benutzen. Es sind jedoch die Rangnummern entsprechend der diesjährigen Mannschaftsaufstellung neu einzutragen. Die Spieler-Ausweise müssen vor Beginn der Kämpfe dem Bezirksspielleiter zur Unterschrift vorgelegt werden!

1. Bezirksklasse

1 Postsport III	1. Runde: 24. 9. 1972	
2 Benrath I	2. Runde: 15. 10. 1972	
3 Ratingen I	3. Runde: 5. 11. 1972	Gespielt wird nach der
4 Schewe Torm I	4. Runde: 26. 11. 1972	
5 Eller II	5. Runde: 17. 12. 1972	Paarungstabelle der Bun-
6 DSG Rochade V	6. Runde: 21. 1. 1973	
7 Hilden II	7. Runde: 11. 2. 1973	desliga.
8 Derendorf I	8. Runde: 18. 3. 1973	
9 Benrath II	9. Runde: 15. 4. 1973	

2. Bezirksklasse

1 Ber.-Geführt I	1. Runde: 8. 10. 1972	
2 Eller III	2. Runde: 29. 10. 1972	
3 Benrath III	3. Runde: 19. 11. 1972	Gespielt wird nach der
4 Rath I	4. Runde: 10. 12. 1972	
5 Holthausen I	5. Runde: 14. 1. 1973	Paarungstabelle der Bun-
6 Hilden III	6. Runde: 4. 2. 1973	
7 Gerresheim I	7. Runde: 25. 2. 1973	desliga.
8 DSG Rochade VI	8. Runde: 25. 3. 1973	
9 Lintorf I	9. Runde: 15. 4. 1973	

3. Bezirksklasse

1 Oberbilk I	1. Runde: 1. 10. 1972	
2 Wersten I	2. Runde: 22. 10. 1972	Gespielt wird nach der
3 SV 1854 I	3. Runde: 12. 11. 1972	
4 Derendorf II	4. Runde: 3. 12. 1972	Paarungstabelle der Ver-
5 Ratingen II	5. Runde: 7. 1. 1973	
6 Ber.-Geführt II	6. Runde: 28. 1. 1973	bandsliga.
7 Post IV	7. Runde: 18. 2. 1973	
8 Caissa-Heerdt I		

4. Bezirksklasse

A-Gruppe	B-Gruppe	
1 Hösel I	1 Benrath IV	1. Runde: 15. 10. 1972
2 Ratingen IV	2 Gerresheim II	2. Runde: 5. 11. 1972
3 Holthausen II	3 Ratingen III	3. Runde: 26. 11. 1972
4 Derendorf III	4 Hochdahl I	4. Runde: 7. 1. 1973
5 Wevelinghoven I	5 Hilden IV	5. Runde: 18. 2. 1973
6 Schewe Torm II	6 Wersten II	6. Runde: 18. 3. 1973
7 Ratingen V		7. Runde: 8. 4. 1973

Die A-Gruppe spielt nach der Paarungstabelle der Verbandsliga. Die Paarungen der B-Gruppe lauten: 1. Runde: 1–6, 2–5, 3–4; 2. Runde: 6–4, 5–3, 1–2; 3. Runde: 2–6, 3–1, 4–5; 4. Runde: 6–5, 1–4, 2–3; 5. Runde: 3–6, 4–2, 5–1.

Der Auf- und Abstieg!

1. Bezirksklasse: Der Sieger steigt in die Verbandsklasse auf, während die beiden letzten beiden Mannschaften absteigen.
2. Bezirksklasse: Zwei Mannschaften steigen auf und zwei Mannschaften steigen ab.
3. Bezirksklasse: Auf- und Abstieg wie in der 2. Bezirksklasse.
4. Bezirksklasse: Die Gruppensieger steigen auf.

Jubiläumsturnier in Hilden

Aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens führt der Schachverein Hilden 1922 am 16. September 1972 einen Freundschaftskampf durch. Es nehmen daran teil die DSG Rochade, die SG Elberfeld, die SG Benrath und der SV Hilden, Beginn: 15 Uhr.

Zu einem geselligen Beisammensein mit Unterhaltung und Tanz treffen sich die Hildener am 23. 9. 1972 (ab 20 Uhr). Hierzu sind alle Mitglieder mit Angehörigen und Gäste herzlich eingeladen.

Beide Veranstaltungen finden in der Gaststätte Bachmann, Hilden, Klotz-Straße 19 statt.

SK Berührt-Geführt 1914. Im August 1972 feierten Anny und Bruno Hecker ihr 50jähriges Vereinsjubiläum. Beide haben tatkräftig und mit Freude ein halbes Jahrhundert immer wieder den Klub zur Geltung gebracht. Wir wünschen dem Jubelpaar weitere Gesundheit und noch viel Aktivität für unseren Schachverein.

Ein Turnier der A-Gruppe gewann Renselmann (8½) vor Kalweit (6½) und Pöppich (5½). In der B-Gruppe siegte Scholz mit 10½ Punkten vor Kroon 10, Ahrens und K. Schmitz mit je 8 Punkten. Ein Blitzturnier gewann Paul Baumann vor Kairies und Wehner.

Das Jugend-Pokalturnier des Bezirks wird bei der Schachgesellschaft Benrath ausgetragen. Start zur 1. Runde am 23. 9. 1972 (Samstag) um 15 Uhr.

Den Jugend-Vergleichskampf Moers – Düsseldorf gewann Moers mit 8 : 4 Punkten. Nach zwei Siegen war dieses die erste Düsseldorfer Niederlage. Jäger, Merten und Pott (alle DSG Rochade) vertraten den Bezirk an den Spitzenbrettern.

Zum vierten Mal hintereinander gewann Nordrhein-Westfalen den Titel „Jugend-Mannschaftsmeister". In diesem Jahr entschied allerdings die bessere Brettpunktwertung. Insgesamt nahmen in München 16 Mannschaften (je 6 Spieler) teil.
Sieger mit 10 : 2 Punkten (27½ Brettpunkte) Nordrhein-Westfalen vor Bayern I mit 10 : 2 (21½) und Niedersachsen mit 9 : 3 (19½).

Der elfte Weltmeister: Robert Fischer (USA)

Das amerikanische Schachgenie Robert Fischer entthronte den seit 1968 amtierenden Weltmeister Boris Spasski (UdSSR) in Island mit 12½ : 8½ Punkten. Fischer gewann 7 Partien, spielte 11 Partien remis und verlor nur das 1. und 11. Spiel. Die 2. Partie verlor er kampflos; ein Novum in einem Titelkampf. Am Brett brachte es Fischer somit auf 12½ : 7½ Punkte!

Die bisherigen Weltmeister: Steinitz, Dr. Lasker, Capablanca, Dr. Aljechin, Er. Euwe, Botwinnik, Smyslow, Tal, Petrosjan, Spasski.

Gold für den Rau-Verlag. Mit einem Rekord an Schnellheit wartet der Walter-Rau-Verlag in Düsseldorf auf. Er bringt in wenigen Wochen das Buch „Der Titelkampf Fischer – Spasski" heraus. Schachgroßmeister Ludek Pachmann (Prag) bespricht in diesem aktuellen Werk alle 21 Partien um die Weltmeisterschaft.

Unser Tip: Sie sind gut beraten, wenn Sie das Buch noch heute bei der nächsten Buchhandlung oder Verlag bestellen.

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, 415 Krefeld, Minkweg 29

Fernsprecher Krefeld 69575

Fordern Sie bitte die neue Preisliste kostenlos und unverbindlich an.